

Perlkrawattennadeln  
 Goldene Kavalierketten, Panzer,  
 Anker  
 Goldene Kavalierketten, Fasson  
 Goldene Herrenketten  
 Goldene Damenketten  
 Goldene Damen-Chatelains  
 Kav.-Ketten Doublé, Panzer u.  
 Anker  
 Kav.-Ketten Fasson  
 Herrenketten Panzer  
 Herrenketten Fasson  
 Kav.-Ketten Nickel und 800 —  
 Herrenketten Nickel und 800 —  
 Collierketten Doublé alles  
 Collierketten Alpaka u. 800 —  
 Korallen, Bernstein usw.  
 Collier Gold  
 Perlschnüre, unecht  
 Collier mit Anhänger, gold  
 Armbänder, unecht und 800 —  
 Reifen, unecht und 800 —  
 Ansaßbänder  
 Lederbänder  
 Ripsbänder  
 Armbänder Gold  
 Ansaßbänder Gold  
 Reifen Gold  
 Manschettenknöpfe alles  
 Hemdenknöpfe alles  
 Krav.-Nadeln  
 Kragenkettchen  
 Ohrringe, lang, alles  
 Creolen  
 Ohrringe, Wachsperlen  
 Ohrringe Korallen und Türkis

Trauer- und Granatschmuck  
 Broschets alles  
 Anhänger, Medaillons alles  
 Zigarrenabschneider  
 Ansichtslöffel  
 Bilderrahmen  
 Börsen  
 Brieföffner  
 Bügel  
 Zigarrenetuis Alpaka  
 Zigarrenetuis 800 —  
 Zigarrenspitzen  
 Zigarrenlöter - u. Spitzentaschen  
 Crayons und Diktator  
 Dosen, div., alles  
 Federhalter  
 Feuerzeuge  
 Fingerhüte  
 Flakons  
 Korken  
 Manicure  
 Messer  
 Nähgarnituren  
 Petschaffe  
 Rasseln  
 Salzspreuer  
 Sektquirle  
 Sav.-Ringe Alpaka  
 Sav.-Ringe 800 —  
 Streichholzdosen  
 Taschen  
 Toilettegarnituren  
 Toil.-Garn., klein, für Handt.  
 Zahnstocher  
 bis 100.— Großsilber  
 über 100.— Großsilber

Marlin-Alpaka  
 Pokale und Becher  
 Nickel-Kaffeesevice  
 Nickel-Kaffee-Tee-Service  
 Sahneservice  
 Rahmen für Kränze  
 Kränze, Silber  
 Pokale u. Becher, Alfenide

Alfenide alles  
 Karabiner  
 Federringe  
 Sicherheitsketten  
 Nadelsicherungen  
 Schließchen  
 Reibflächen  
 Poliertücher

Es war etwas schwierig, Sie durch das Labyrinth der vielen Zahlen zu führen; aber ich hoffe, daß diese Zahlen Ihr allergrößtes Interesse finden, weil diese Zahlen aus der Praxis stammen und weil sie Ihnen zum ersten Male geboten werden können.

Die Vorschläge, die ich Ihnen gemacht habe, Ihre Lagerhaltung rationell zu gestalten, sind aufgebaut auf Erfahrungen von einigen fortschrittlichen Uhrengeschäften. Es wird an Ihnen liegen, ob Sie sich diese Erfahrungen zunutze machen; tun Sie es, so werden Sie in kurzer Zeit eine fühlbare Erleichterung Ihrer wirtschaftlichen Lage durch Freiwerden von Kapital, das jetzt nutzlos und tot in Ihrem Lager steckt, verspüren.

Ich habe mich bemüht, Samen auszustreuen, und hoffe, daß dieser Samen auf fruchtbaren Acker gefallen ist. Wenn das der Fall ist, wird man in späteren Jahren dankbar an die Reichstagung in Münster zurückdenken, weil sie in der deutschen Uhrmacherschaft die Erkenntnis geweckt hat, die den Willen stark werden ließ, und aus dem geboren wurde die entschlossene Tat! (1270)

## Vom Festabend und Festball anlässlich der Reichstagung in Münster

Ein festlich schöner Ausklang der arbeitsreichen Reichstagung von Münster! Im gleichen Raum, dem großen Festsaal der Stadthalle, wo man zwei Tage zu anstrengender Arbeit versammelt gewesen war, kamen am Dienstagabend die Uhrmacher mit ihren Damen und vielen Gästen zu frohem Fest zusammen. Das Podium hatte ein völlig verändertes Aussehen erhalten; ein Bühnenbild, das einen malerischen westfälischen Bauernhof darstellte, war zu sehen. Auf dieser ganz nach der Wirklichkeit gestalteten Schaubühne sollte sich bald ein frisches, heiteres Leben und Treiben entfalten. Diese allwestfälische Bauernhochzeit, die hier vor sich ging, war etwas ganz Entzückendes. Das Volksleben des Münsterlandes konnte wahrlich nicht schöner und unterhaltsamer dargestellt werden. Es war ein „frohes Bild in Wort und Lied“, wie es im Programm hieß. Karl Wagenfeld, der Verfasser, gab darin einen Ausschnitt völkischen Lebens, an dem man seine helle Freude haben konnte. Die Musik zu den Tänzen und Liedern schrieb Johannes Haßfeld, der in allem den Ton volkstümlicher Darbietung wunderbar getroffen hat. Und die Mitwirkenden, Darsteller und Darstellerinnen? Es waren münsterische Bürger, Meistersöhne und Meistertöchter, so daß die Echtheit des Gebotenen in allen Dingen gewahrt wurde. Nach der Arbeit der Verhandlungstage war dies frohe Fest eine Erholung und ein geistiger Genuß. Im Saal strömte alles nach vorn, um die allwestfälische Hochzeit richtig miterleben zu können. Ja, verschiedene unserer Kollegen haben sie sogar richtiggehend mitgefeiert, denn nach einer der Tanzvorführungen tauchten da oben auf den wellbedeutenden Brettern mit einem Male bekannte Gesichter auf, Uhrmacher in großer Zahl, die nun, während der Tanz weiterging, mit den westfälischen Schönen sich munter im Kreise schlangen und als flotte Tänzer sich erwiesen; auch die älteren Jahrgänge wurden von der Lustigkeit und Tanzfreude ergriffen.

In dem frohen Spiel hatten die Ansager die Hauptrolle, der Hochzeittaler und ein Dorfpolizist. Man verstand zwar nicht alles, was sie den „Uhrmachern“ von der Bühne herab erzählten, aber es wirkte ungemein stimmungsvoll und war erfüllt von köstlichem Humor.

Daß an einem solchen Festabend, an dem alle guten Geister von Münster lebendig wurden, auch der Kiepenkarl oder Kiepenkerl nicht fehlen durfte, versteht sich von selbst. Diese münsterische Lokalgröße von einem Marktgänger, dem sie in Westfalens Hauptstadt ein schönes Denkmal errichtet haben, er kam, angefan mit seiner blauen Bluse, den Tragkorb auf dem Rücken, der Tabakspfeife im Mund, mit wiegenden Schritten durch den Saal und stieg hinauf zur Bühne, wo sich nun ein



Von der Reichstagung zu Münster  
 Blick vom Vorstandstisch in den Verhandlungssaal